

# Saarland

## KULTUR

Schlechtes Wetter und die Debatte um rechte Verlage bescherten der Leipziger Buchmesse ein Besucherminus. Seite B 5

## MEHRWERT

Rund zehn Millionen Deutsche haben 2017 Aktien gekauft. Der höchste Stand seit zehn Jahren. Seite B 6

SAARBUECKER-ZEITUNG.DE/SAARLAND

## Plötzlich fehlen Millionen für Sportanlagen

Beim Landessportverband existieren wohl keine Rücklagen mehr für Zuschüsse, die Vereinen im Saarland zugesagt wurden.

VON MICHAEL JUNG MANN

**SAARBÜCKEN** Beim krisengeschüttelten Landessportverband Saar (LSVS) ist für heute eine Personalversammlung angesetzt. Ursprünglich war vorgesehen, dass Sanierungsberater Franz Abel die etwa 100 Mitarbeiter des Verbandes und der Landessportschule über den aktuellen Stand in der millionenschweren Finanzaffäre, die voraussichtlich größere Sparmaßnahmen auslösen wird, informieren soll. Unklar ist, ob der St. Ingberter Rechtsanwalt und Finanzexperte Abel nach seinem überraschenden Rücktritt überhaupt an dem Treffen teilnehmen wird.

Nach heftiger Kritik an einer möglichen Interessenkollision, weil sein Kanzlei-Kollege und Partner Professor Guido Britz LSVS-Präsident Klaus Meiser strafrechtlich vertritt, hat Abel – wie berichtet – am Freitag nachmittag das Handtuch geworfen. Wer sein Amt übernehmen wird, soll voraussichtlich heute Abend in einer Sitzung des LSVS-Präsidiums festgelegt werden. Gespräche mit sanierungsfahrenden Anwälten liefen nach SZ-Informationen über das Wochenende.

Das Innenministerium als Rechtsaufsicht, das mit der Einsetzung eines Staatskommissars droht, drängt

darauf, dass die Position kurzfristig besetzt wird. Bis Mitte April läuft eine Frist, bis zu deren Ablauf ein ausgeglichener Wirtschafts- und Finanzplan für 2018 und die Folgejahre sowie die Liquiditätsplanung präsentiert werden muss.

Auf den künftigen LSVS-Sanierer wartet jetzt noch mehr Arbeit. Nach Informationen unserer Zeitung ist davon auszugehen, dass bei dem Verband neben einem bislang bekannten jahresbezogenen Defizit

von zwei Millionen Euro noch weitere Lücken klaffen. In einer Sitzung der Sportplanungskommission wurde jetzt bekannt: Für Zuweisungen und Bescheide in der Größenordnung von etwa 3,9 Mil-

lionen Euro, die diese Expertenrunde für Bauprojekte an Sportvereine erteilt hat, existieren angeblich beim LSVS keine Rücklagen.

Wie es heißt, soll diese Summe in der letzten, von einem Wirtschaftsprüfer testierten Bilanz für 2016 noch durch einen ausgewiesenen Überschuss gedeckt gewesen sein. Für 2017 existiert noch keine Bilanz. Die letzte Botschaft war aber, dass Darlehen und Rücklagen aufgebraucht seien. Der zwischenzeitlich in den Ruhestand gewechselte Ex-Hauptgeschäftsführer Paul Hans soll damit andere Finanzlöcher gestopft haben. Wie es heißt, soll er auch bei einer großen Genossen-



Der Landessportverband muss einen Teil der Saartoto-Gewinne für Bau, Ausstattung und Sanierung von Sportanlagen zur Verfügung stellen. Über die Verwendung der Gelder entscheidet die Sportplanungskommission. FOTO: BECKER&BREDEL

schaftsbank versucht haben, einen Überziehungskredit über 2,5 Millionen Euro zu beschaffen, was aber letztlich scheiterte.

Folglich wäre das von der Sportplanungskommission offiziell bereits Vereinen gegen Vorlage entsprechender Nachweise zugesagte Geld nicht (mehr) auf dem LSVS-Konto. Bei den ausgewiesenen 3,9 Millionen Euro soll es sich um Förderzusagen aus den letzten Jahren handeln, die noch nicht abgerufen oder belegt wurden. Experten

sagen, dass die Vereine gegen Vorlage von Kostennachweisen darauf einen Rechtsanspruch haben.

Der Sportplanungskommission, in der Landtagsabgeordnete, Staatssekretäre, Sachverständige und Sportvertreter sitzen, stehen nach den entsprechenden Richtlinien jährlich 22,75 Prozent des sogenannten „Sportachtels“ zu. Der LSVS ist bekanntlich neben dem Land Gesellschafter der Saarland Sporttoto GmbH (Saartoto), die ein Achtel ihres Gewinnes an den LSVS

überweisen muss. Davon ist wiederum ein fester Teil für Projekte der Planungskommission zu reservieren.

Vorsitzender der Sportplanungskommission ist derzeit der Staatssekretär im saarländischen Innenministerium, Christian Seel (CDU). Auf Anfrage erklärte er gegenüber unserer Zeitung: „Die Kommission hat den Konsolidierungsberater in der letzten Woche aufgefordert, bis zu ihrer nächsten Sitzung im April darzustellen, wie der LSVS die Aus-

### INFO

#### Millionen für Sportplätze und Sporthallen im Land

Ohne die Zuschüsse der Sportplanungskommission wäre das breite Angebot an Sporthallen und -plätzen im Saarland nicht denkbar. Allein von 2012 bis 2016 bewilligte die Kommission mehr als 11 Millionen Euro für Bau, Unterhaltung und Ausstattung von Sportanlagen. Die Gelder sind Teil des Sportachtels, also jener 12,5 Prozent der Spieleinsätze von Saartoto, die laut Gesetz für die Förderung des Saar-Sports zur Verfügung stehen.

22,75 Prozent des Sportachtels muss der LSVS für Sportanlagen vorsehen. Der Sportplanungskommission, die auf Antrag über die Gelder entscheidet, gehören Vertreter des Landtags, des LSVS und mehrerer Ministerien sowie als Berater Sachverständige an.

zahlung der Gelder der Sportplanungskommission sicherzustellen gedenkt.“

Bislang war es wohl geübte Praxis, dass die Sportplanungskommission nach Prüfung der Vereinsanträge und Kostennachweise den LSVS aufgefordert hat, das Geld zu überweisen. Seit Anfang dieses Jahres ist von der Rechtsaufsicht angeordnet, dass für die Sportplanungskommission reservierte Mittel vom LSVS auf ein Treuhandkonto eingezahlt werden müssen.

## SPD: Betten-Plan nicht mit uns abgestimmt

Die Sozialdemokraten wollen beim Krankenhausplan mitreden - und fordern mehr Geld für die Kliniken.

**SAARBÜCKEN** (kir) Der Entwurf des Gesundheitsministeriums für den Krankenhausplan 2018-2025 ist nach Angaben der SPD bisher nicht in der großen Koalition abgestimmt. „Politische Vorentscheidungen zum Krankenhausplan sind noch nicht gefallen“, betonte SPD-Fraktionsvize Magnus Jung gegenüber der SZ.



SPD-Fraktionsvize Magnus Jung  
FOTO: TOM GUNDEL WEIN/SPD-FRAKTION

Das Gesundheitsministerium plant mit mehr als 500 zusätzlichen Betten. Die bisherigen Vorschläge seien im Ministerium erarbeitet worden, ohne die SPD in die Details der Planungsgrundlagen einzubeziehen, sagte Jung. „Die tatsächlichen politischen Weichenstellungen in der Koalition werden im weiteren Verlauf des Prozesses

gemeinsam gefällt werden müssen und dabei wird sich die SPD mit klaren Vorstellungen einbringen.“ Die Maßgabe dafür sei, was für die medizinische Versorgung der Saarländer notwendig sei und wo Strukturveränderungen möglich seien.

Grundsätzlich ist auch Jung der Ansicht, dass der seit Jahrzehnten andauernde Abbau von Betten nicht

weitergehen kann. Der Bedarf steige. Man könne ein Krankenhauswesen nicht dermaßen auf Kante nähen, dass es bereits bei einer mittleren Grippeperiode nicht mehr leistungsfähig sei.

Jung fordert auch, dass die Landesregierung in Zukunft ihre Investitionsmittel für die Kliniken (derzeit 32,5 Millionen Euro pro Jahr) erhöhen muss. Dies sei notwendig, damit die Verbesserungen, die für die Pflege geplant seien, auch tatsächlich dort ankommen.

Eine ähnliche Forderung erhob am Wochenende auch die Techniker Krankenkasse (TK) im Saarland. Wegen zu geringer Investitionen des Landes müssten Kliniken Finanzlö-

cken häufig durch Behandlungserlöse schließen, die dafür nicht gedacht seien, erklärte die TK. Daher finanzierten die Krankenkassen die Investitionskosten schon teilweise mit. Die TK schlägt vor, dass die Kassen in Zukunft offiziell in die Finanzierung der Investitionskosten einsteigen, dafür aber Mitsprache bei der Krankenhausplanung erhalten. Die aktuellen Pläne im Saarland gehen aus ihrer Sicht in die falsche Richtung. Das Problem der vielen kleinen unwirtschaftlichen Klinikeinheiten im Saarland werde „eher verschlimmert als gelöst“, sagte TK-Landeschef Stefan Groh. Nötig seien eine größere Spezialisierung und mehr Kooperationen.

## Spurensicherung auch für vergewaltigte Männer geplant

VON NORA ERNST

**SAARBÜCKEN** Männer, die Opfer sexueller Gewalt wurden, sollen künftig ebenfalls die Spuren der Tat sichern und für zehn Jahre aufbewahren lassen können. Das Sozialministerium will das Angebot der „Vertraulichen Spurensicherung“, das sich bislang nur an Frauen richtet, ausweiten.

Frauen können seit November 2014 an 15 Standorten im Saarland von einer Gynäkologin die Spuren einer Vergewaltigung sichern lassen, falls sie später beschließen – auch noch Jahre danach –, zur Polizei zu gehen. Ab wann und wo das Angebot Männern offensteht, ist noch unklar. Einen konkreten Zeitplan gebe

es noch nicht, sagte ein Ministeriumssprecher.

Für Kinder unter 14 Jahren ist die „Vertrauliche Spurensicherung“ aus rechtlichen Gründen und aus Gründen des Kinderschutzes nicht möglich. Das Ministerium empfiehlt bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch, das Kind durch eine der Kinderdatschutzgruppen, die es an mehreren saarländischen Kinderkliniken gibt, betreuen zu lassen.

Dort könne der Verdacht gemeinsam mit dem Jugendamt und Fachberatungsstellen abgeklärt werden, sagte der Ministeriumssprecher. Falls der Verdacht sich dann bestätige, leite das Jugendamt alle erforderlichen Maßnahmen ein.

## Saarland greift Macrons Uni-Idee auf

Bis 2024 soll es 20 „Europäische Universitäten“ geben - eine davon in der Großregion?

**SAARBÜCKEN** (SZ) Die Universität der Großregion – ein Netzwerk der Universität des Saarlandes und der Hochschulen in Lothringen, Luxemburg, Lüttich, Kaiserslautern und Trier – könnte nach Ansicht der saarländischen Landesregierung zur „Europäischen Universität“ ausgebaut werden. Ministerpräsident Tobias Hans (CDU) greift eine Idee des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron auf.

**Der französische Präsident Emmanuel Macron will die Hochschulen europäisieren.** FOTO: LUDOVIC MARIN/AFP POOL/AP/DPA



dass jeder Student im Ausland studiert und Seminare in mindestens zwei Sprachen belegt.

Hans erklärte nun, die Universität der Großregion (UniGR) als Pionier und Leuchtturm interregionaler, grenzübergreifender Hochschulzusammenarbeit sei geradezu prädestiniert dafür, sich zu einer „Europäischen Universität“ weiterzuentwickeln. Ihr Netzwerk um-

fasse mittlerweile 132 500 Studierende und über 10 000 Dozenten und Forscher. Der Verbund zeichne sich auch durch die hohe Zahl von bisher 18 integrierten, mehrsprachigen Studiengängen mit Doppel- und Mehrfachabschlüssen aus. Die Großregion habe den am stärksten integrierten Verbund grenzüberschreitender Universitäten in ganz Europa.

Hans will den Partnern in der Großregion vorschlagen, auf dem anstehenden Treffen des Gipfels der Großregion im Juni eine gemeinsame politische Erklärung zu verabschieden, um die UniGR auf ihrem Weg hin zu einer „Europäischen Universität“ zu unterstützen.

[www.uni-gr.eu](http://www.uni-gr.eu)

### MELDUNGEN

#### Auf diesen Strecken blitzt heute die Polizei

**SAARBÜCKEN** (red) Die Polizei hat für heute folgende Geschwindigkeitskontrollen angekündigt: auf der B 41 zwischen Neunkirchen und St. Wendel, auf der B 51 zwischen Völklingen und Saarlouis sowie auf der A 620 zwischen Saarbrücken und Saarlouis.

#### Kurden-Demonstration in Saarbrücken

**SAARBÜCKEN** (red) Die Aktion 3. Welt Saar und der Saarländische Flüchtlingsrat rufen dazu auf, sich aus Solidarität mit der Stadt Afrin an der diesjährigen kurdischen Newroz-Demo am Dienstag um 18 Uhr auf dem Landwehrplatz in Saarbrücken zu beteiligen.

#### Polenböller zerfetzt 13-Jährigem die Hand

**LOSHEIM** (red) Ein illegaler Feuerwerkskörper hat am Freitagnachmittag in Losheim ein Kind schwer verletzt. Der 13-Jährige schnitt den Polenböller auf und entzündete ihn. Dabei zerfetzte dieser die Hand des Teenagers, teilte die Polizei Merzig mit. Woher der Junge den Böller hatte, wird derzeit noch untersucht.

#### Produktion dieser Seite:

Stephanie Schwarz, Ute Kirch

Daniel Kirch

#### Landespolitik/Region

Telefon: (06 81) 5 02 20 41

Fax: (06 81) 5 02 22 19

E-Mail: [politik@sz-sb.de](mailto:politik@sz-sb.de)

#### Team Landespolitik/Region:

Oliver Schwambach (oli, Leiter), Dr. Daniel Kirch (kir, stellv. Leiter), Dietmar Klostermann (dik, stellv. Leiter), Nora Ernst (noe), Ute Kirch (ukt), Christine Kloth (ko), Johannes Schleichung (jos)

## Passanten helfen Syrer bei Angriff in Saarbrücken

**SAARBÜCKEN** (SZ) Mehrere Angreifer haben am Samstagabend in der Saarbrücker Innenstadt einen jungen Syrer verletzt. Wie die Polizei gestern mitteilte, ging eine Gruppe von vier bis fünf Personen gegen 20.15 Uhr in der Bahnhofstraße auf den 25-Jährigen los. Ein Angreifer schlug dem Opfer eine Flasche auf den Kopf, dann trat die ganze Gruppe auf den am Boden liegenden, blutenden Mann ein. „Nur durch das beherzte Eingreifen von Passanten konnte Schlimmeres verhindert werden“, teilte die Polizei mit. Bei den Angreifern soll es sich nach Angaben des Opfers um Landsleute handeln, die ihn wegen seiner Homosexualität schon lange verfolgten. Die Polizei sucht Zeugen.